

Zahnimplantate

Informationen für unsere Patientinnen
und Patienten



SSO

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
Société suisse des médecins-dentistes
Società svizzera odontoiatri
Swiss Dental Association

Zahnimplantate tragen dazu bei, die Lebensqualität bei Fehlen eines oder mehrerer Zähne zu verbessern. Sie ähneln in Aussehen, Haptik und Funktion den natürlichen Zähnen.

Bei Patientinnen und Patienten mit einer herausnehmbaren Prothese können Implantate den Halt deutlich verbessern. Dies wirkt sich positiv auf das Selbstvertrauen und das allgemeine Wohlbefinden aus (zum Beispiel können Sie wieder problemlos in einen Apfel beissen!).

Die Implantattherapie ist eine etablierte, moderne und wissenschaftlich gut dokumentierte Behandlungsmethode, die seit über 30 Jahren von qualifizierten Zahnärztinnen und Zahnärzten weltweit angewendet wird. In unserer Praxis wurden in den letzten 10 Jahren **mehr als 250 Zahnimplantate** eingesetzt. Wichtig ist jedoch: Wir setzen alles daran, Ihre natürlichen Zähne zu erhalten. Ein Implantat kommt erst dann zum Einsatz, wenn dies nicht mehr möglich ist.



Der Einzelzahnersatz eignet sich für Fälle, in denen nur ein Zahn fehlt, unabhängig von dessen Lage im Gebiss.



Die Mehrfachrekonstruktion eignet sich, wenn mehrere nebeneinanderliegende Zähne fehlen. Im betroffenen Bereich werden so wenige Implantate wie möglich eingesetzt, um den Eingriff so schonend wie möglich zu gestalten und dennoch die erforderliche Stütze für eine auf den Implantaten verschraubte Brücke zu gewährleisten.



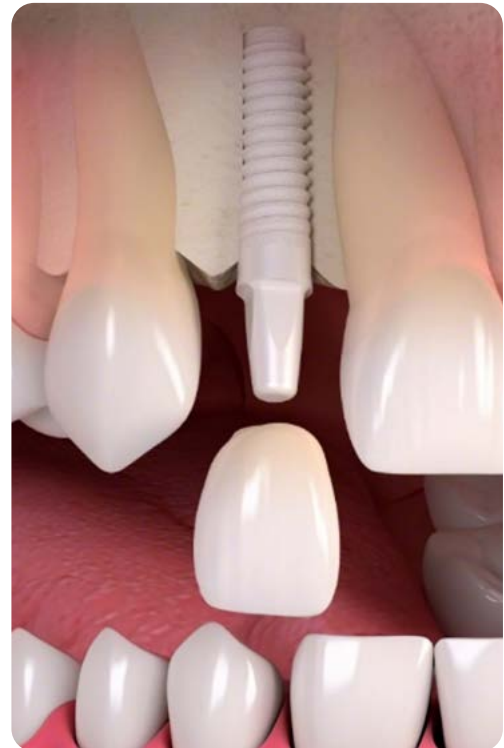
Die herausnehmbaren Zahnimplantate können auch als Stütze für einen neuen Zahnersatz oder den bereits vorhandenen Zahnersatz eingesetzt werden, um dessen Stabilität und Funktion zu verbessern.

Materialien für Zahnimplantate

Titan: Reines Titan ist ein biokompatibles Metall, das heisst es ist ungiftig und wird vom Körper gut vertragen. Dies ermöglicht einen breiten Einsatz in der Medizin für chirurgische Geräte und Implantate.

Titan-Zirkonium: Hierbei handelt es sich um ein Material der Firma Straumann aus Basel, das speziell für die Zahnimplantologie entwickelt wurde. Die Titan-Zirkonium-Legierung ist widerstandsfähiger als reines Titan, verfügt jedoch über hervorragende Eigenschaften hinsichtlich der Einheilung in den Knochen.

Keramik: Wenn Sie an einer metallfreien Alternative zu Titan interessiert sind, können wir Ihnen das Straumann Ceramic-Implantat anbieten, ein elfenbeinfarbenes Implantat aus Zirkondioxid-Keramik.



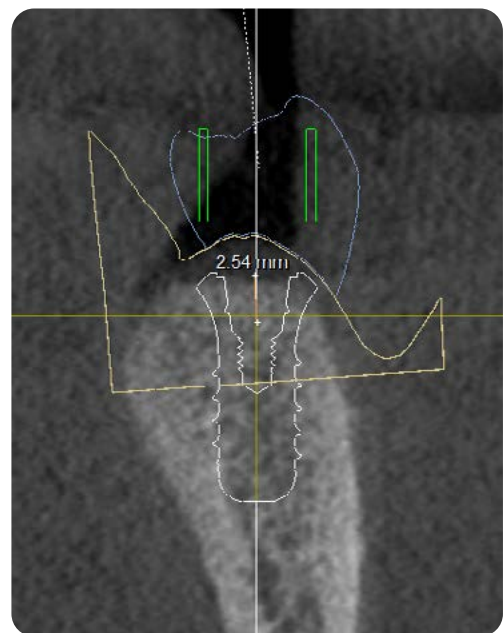
Keramikimplantat

Ablauf

Bei einem ersten Termin beurteilen wir nicht nur die Eignung für eine Implantatbehandlung, sondern erstellen auch einen Scan des Gebisses mit einer Kamera sowie eine 3D-Röntgenaufnahme des zu behandelnden Bereichs. So können wir die zukünftige Position des Implantats unter Berücksichtigung der Knochenverfügbarkeit und der Lage des zu ersetzenden Zahns planen und für Sie veranschaulichen. Ausserdem werden die Art und die Grösse des Implantats festgelegt sowie die eventuelle Notwendigkeit eines Knochenaufbaus.

Ein externes Labor fertigt auf der Grundlage des Gebisses und der geplanten Implantatposition eine individuelle chirurgische Schablone an. Diese Schablone hilft uns, das Implantat während des Eingriffs in die ideale Position zu bringen und dabei jegliches Risiko zu minimieren.

Am Tag des Eingriffs werden wir nach einer üblichen Lokalanästhesie einen kleinen Schnitt im Zahnfleisch vornehmen und das Implantat wie in den vorangegangenen Schritten geplant einsetzen. Falls erforderlich, führen wir zudem die notwendigen Knochenaufbauverfahren durch.



Keramikimplantat



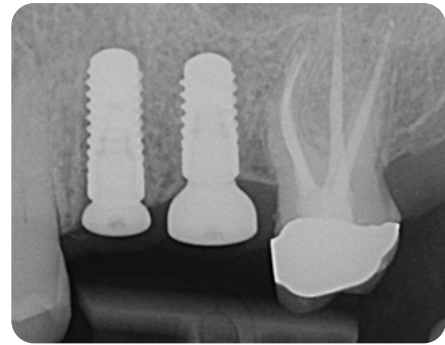
Chirurgische Anleitung

Nach einer Heilungsphase von etwa einer Woche (wie nach einer normalen Zahnextraktion) entfernen wir die Nähte und weisen Sie in die für die Heilungsphase erforderlichen Hygienemassnahmen ein.

Das Zahnimplantat muss in den meisten Fällen 2–3 Monate lang einheilen, um eine optimale Heilung und die sogenannte Osseointegration zu ermöglichen (das Implantat wird fest im Knochen verankert).

Nach Abschluss der Heilung scannen wir das Gebiss mit einer 3D-Kamera, um die Anfertigung der endgültigen Krone zu ermöglichen, die auf das Implantat geschraubt wird. Je nach Situation fertigen wir die Krone selbst mit dem CEREC-System an oder beauftragen unsere vertrauten Zahntechniker/innen damit.

In der letzten Sitzung wird die endgültige Rekonstruktion im Mund eingesetzt. Das Implantat wird Teil des Körpers und muss daher genauso gepflegt werden wie ein natürlicher Zahn. Es erfordert regelmässige Kontrolluntersuchungen und eine sorgfältige Mundhygiene, damit Sie jahrzehntelang unter optimalen Bedingungen von der durchgeführten Behandlung profitieren.



Kontrollröntgenaufnahme



Dreidimensionales Scannen

Zuvor



Danach





Gleichzeitiger oder vorgängiger Knochenaufbau

Nach dem Verlust eines oder mehrerer Zähne kommt es immer zu einem natürlichen Abbau des Knochens, der die Zähne getragen hat. Deshalb kann insbesondere im sichtbaren Bereich oder im hinteren Oberkiefer ein Knochenaufbau erforderlich sein. Dieser kann entweder in einer vorgängigen Behandlung oder – in den meisten Fällen – gleichzeitig mit dem Einsetzen des Implantats erfolgen.

Dabei wird ein Knochenersatzmaterial in Form eines Granulats tierischen Ursprungs eingesetzt, das als Gerüst für die Bildung von neuem Knochen im gewünschten Bereich dient. In unserer Praxis verwenden wir ausschliesslich geprüfte Knochenersatzmaterialien, deren Sicherheit und Wirksamkeit durch internationale und langjährige wissenschaftliche Studien bestätigt sind.



Rekonstruktion mit Granulat

Sicherheit und Garantie

Zahlreiche langfristige wissenschaftliche Studien bestätigen die hohe Zuverlässigkeit von Zahnimplantaten. Nach 10 Jahren liegt die Erfolgsrate der eingesetzten Implantate bei über 97 %.

Auch eine kürzlich in Deutschland durchgeführte Studie zeigt eine hohe Patientenzufriedenheit: 98 % der Befragten gaben an, mit ihren Implantaten «zufrieden» oder «sehr zufrieden» zu sein. Dennoch sind nicht alle auf dem Markt erhältlichen Zahnimplantate gleich. Deshalb verwenden wir ausschliesslich Implantate der Basler Firma Straumann.



Straumann gehört zu den Pionieren der dentalen Implantologie, ist seit über 60 Jahren tätig und weltweit für seine Zuverlässigkeit anerkannt. Das Implantatsystem zählt zu den am besten dokumentierten Systemen und verfügt über mehr als 35 Jahre wissenschaftliche Erfahrung sowie über 700 wissenschaftliche Publikationen. Diese Implantate werden von Fachpersonen in über 70 Ländern eingesetzt; weltweit wurden bereits mehr als 14 Millionen Implantate gesetzt.

Selbst wenn es Sie einmal ins Ausland führen sollte, würden Sie mit Sicherheit eine Zahnarztpraxis finden, die mit diesen Implantaten arbeitet. Straumann bietet zudem eine lebenslange Garantie auf die eigenen Materialien sowie eine langfristige Verfügbarkeit von Komponenten, auch bei älteren Systemen. Seit einigen Jahren gehört auch das brasilianische Unternehmen Neodent zur Straumann Group. Als führender Anbieter für Implantologie in Lateinamerika erweitert Neodent das Angebot um zusätzliche Implantatlösungen bei gleichbleibender Garantiequalität.

Risiken

Die allgemeinen Risiken eines chirurgischen Eingriffs (wie Infektionen oder Verletzungen angrenzender anatomischer Strukturen) werden durch die Verwendung vollständig steriler Instrumente sowie durch die sorgfältige dreidimensionale Planung mit den zuvor beschriebenen chirurgischen Schablonen deutlich reduziert.

Viele kurz- und langfristige Komplikationen können zudem durch eine sorgfältige Auswahl geeigneter Patientinnen und Patienten vermieden werden. Starke Raucher/innen oder Personen mit bestimmten Allgemeinerkrankungen, wie beispielsweise Diabetes, sind für eine Implantatbehandlung unter Umständen nicht geeignet. Ebenso gilt dies für Personen mit unzureichender Mundhygiene oder Zahnfleischerkrankungen wie Parodontitis.

Alternativen

Bevor Sie sich für eine Implantatbehandlung entscheiden, lohnt es sich, auch mögliche Alternativen zu prüfen. Diese können eine sinnvolle Lösung sein, wenn eine Implantatversorgung nicht möglich ist.

Die festsitzende Brücke: Bei einer festsitzenden Brücke werden die benachbarten Zähne als Pfeiler beschliffen, um die Brücke darauf zu befestigen. Die Brücke besteht aus mehreren miteinander verbundenen Zähnen: Die fehlenden Zähne werden dabei ersetzt und liegen auf dem Zahnfleisch auf, während die Brücke an den Pfeilerzähnen zementiert wird. Diese Lösung ist eine sinnvolle Alternative, wenn die angrenzenden Zähne ohnehin eine neue Versorgung benötigen.

Dabei müssen jedoch zwei zusätzliche, eigentlich gesunde Zähne beschliffen und in die Versorgung einbezogen werden. Falls später Probleme an einem dieser Zähne auftreten, kann dies die Behandlung der gesamten Brücke erschweren. Die langfristige Haltbarkeit ist dennoch mit jener von Zahnimplantaten vergleichbar.

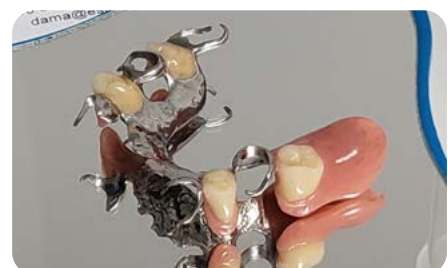
Die herausnehmbare Prothese: Dies kann aus verschiedenen Gründen eine ideale Alternative sein – nicht nur aus finanzieller Sicht. Zwar muss sie nach jeder Mahlzeit herausgenommen werden, und je nach Ausführung können im sichtbaren Bereich des Lächelns Metallklammern erkennbar sein, dennoch ist sie eine bewährte Lösung für den Ersatz fehlender Zähne.



Brücken aus drei Elementen



Vollprothese



Teilprothese mit Klammern

Lassen Sie sich von unserem
Team beraten, um die für Sie
ideale Lösung zu finden.

Dentista Reali SA
Via Mesolcina 12
6500 Bellinzona

T. +41 91 825 81 35
info@dentistareali.ch

[dentistareali.ch](https://www.dentistareali.ch)

